

des Guten zu viel zu thun, und dass es nicht rathsam ist, wie weiland Melos in seiner Naturlehre gethan, ganze Seiten von Bibelsprüchen abdrucken zu lassen. Es darf das Salz nicht dick obenaufgestreut, sondern es muss *hineingearbeitet* sein. Die Bridgewater-Bücher können vielleicht als Muster dienen. Der Verfasser hat das Maass nicht überschritten; eher wird er vielleicht den Vorwurf hören, dass er hierin zu wenig gethan. Man kann viele Seiten nach einander lesen, ohne zu finden, dass der Verfasser Veranlassung nimmt, direct auf seine eigentliche Tendenz hinzuweisen. Er war ohne Zweifel der Meinung, dass die Sache durch die gewählte Darstellung *selbst* wirken müsse, und darin sind wir ganz mit ihm einverstanden.

Friedrich Reinicke.

**Monografia del Bombice del Gelso** (*Bombyx Mori Linn.*) pubblicata dal Prof. *Em. Cornalia*, Dottore in Medicina, Aggiunto-direttore al Civico Museo in Milano etc.

*Marcello Malbighi*, Prof. zu Bologna 1656, bekannt durch die Herausgabe mehrerer Werke (*de pulmonibus, de viscerum structura, Anatome plantarum* etc.) veröffentlichte zuerst in London die berühmte Schrift: *De Bombyce*, und die Gelehrtenwelt, welche durch dieselbe vorher gänzlich unbekannte Dinge erfuhr, bewunderte den scharfen und gründlichen Beobachter, welcher verstanden hatte so grosse Harmonie und Vollkommenheit in einem Insekt zu enthüllen, welches ebenso werthvoll als wenig gekannt war. Derselbe konnte aber nicht ahnen, was die vervollkommneten Instrumente dem Anatomen noch zu erblicken ermöglichen würden. Nur durch die bedeutenden Fortschritte in der Physik und Mechanik wurden diese Mittel für die unglaublich gesteigerte Beobachtungsschärfe geschaffen, wodurch die innerste animalische Structur, die Verwandlungen in der belebten Materie erkannt werden können. Es sind seit jener Veröffentlichung von Zeit zu Zeit Beobachtungen über die Seidenraupe mitgetheilt worden. Wir erinnern an *Balsamo, Alessandrini, C. Bassi, von Philippi, Herold, Blanchard, Robinet, Guerin*. Allein eine eigentliche Monographie des Seidenwurmes fehlte noch. Daher stellte im Jahre 1850 J. R. Istituto di Mil. die Preisaufgabe: *Esporre l'anatomica struttura del baco di seta nello stato di bruco, di crisalide e di farfalla, indicando la storia fisiologica de' suoi organi e dar la storia e i caratteri principali della melattie del Baco stesso, dimostrando le alterazioni organiche che le accompagnano.* Das oben angeführte Werk eingesendet mit dem Motto „*Natura maxima miranda in minimis*“ erhielt von dem Institut folgende Beurtheilung: Der Verfasser dieser Abhandlung zeigt in derselben eine genaue Kenntniss der Anatomie des Seidenwurmes in seinen verschiedenen Stadien. Seine Forschungen in der mikroskopischen Anatomie und in der Istogenese sind sehr scharf und tief. Man findet Thatsachen angegeben, welche von Niemandem vor ihm beobachtet worden sind. Der Vorgang der Verwandlung der Organe und die specielle Physiologie sind vortrefflich abgehandelt. Viele der Angaben können nur aus Beobachtungen, welche während der Zucht anzustellen sind, gewonnen werden, einige lassen sich auch aus den Untersuchungen an aufbewahrten Exemplaren ableiten. Die Genauigkeit der Angaben in Betreff dieser lässt auf die